

Brandherd Acker, Opfer Mähdrescher

Von Gabriel Kords

Sommerzeit ist Erntezeit. Was will ein Landwirt da am wenigsten? Einen Mähdrescher, der ihm mitten bei der Arbeit quasi unterm Hintern wegbrennt. Gibt's nicht? Gibt's doch. Mitten in Vorpommern, sogar zwei Mal. Schaden: Mehrere Hunderttausend Euro.

VORPOMMERN. Gegen das Bild, das sich den Feuerwehrleuten am Sonnabendmittag in Pamitz bot, war der brennende Mähdrescher am Freitagabend in Krebsow beinahe harmlos: Dort hatte ein Kabelbrand für ein Feuer im Motorraum gesorgt, Schlimmeres konnte dank Löschschaum aber verhindert werden, auch wenn der Mähdrescher anschließend nicht mehr einsatzfähig war. Nicht so in Pamitz: Dort brannte der Mähdrescher bereits in voller Ausdehnung, als die ersten Wehrleute auf dem Acker anrückten.

Der Blick in den Spiegel verhiß nichts Gutes

„Das Computersystem des Mähdreschers hat plötzlich eine Fehlermeldung angezeigt“, berichtete der junge Fahrer: „Ich habe sofort eine Notabschaltung ausgelöst, aber der Blick in den Rückspiegel verhiß nichts Gutes: Da war schon schwarzer Rauch zu sehen und nicht nur Staub.“ Der Fahrer reagierte prompt – und tat das einzig Richtige: Er sprang vom Führerhaus, schnappte sich noch einen Feuerlöscher und rief erstmal um Hilfe. Mit dem Feuerlöscher war dann aber wenig auszurichten – und kurze Zeit später stand das Gefährt voll in Flammen.

Da konnten auch die herbeigeeilten Wehren aus Klein Bünzow, Karlsburg und Groß Polzin nichts mehr

ändern – auch wenn sie den Mähdrescher anschließend ablöschten, was dank großer Wasserreserven in den Wehrfahrzeugen auch zügig gelang. Die wichtigste Arbeit hatten ohnehin die ortsansässigen Landwirte gemacht. Weil auch der noch nicht abgeerntete Teil des Ackers sofort in Flammen stand, zogen sie eine Furche rings um die Brandstelle und verhinderten so einen Flächenbrand des Getreides.

Für die Eigentümer des Mähdreschers aus Schlattkowitz kommt der Unfall natürlich zur Unzeit: Vor allem der Weizen steht noch auf zahlreichen Feldern – an ein Ersatzfahrzeug dürfte daher alles andere als leicht heranzukommen sein. Hinzu kommen 250 000 Euro Schaden durch den Mähdrescher, der jetzt nur noch Schrottwert hat – und auch noch aufwendig mitten auf dem Feld zerlegt werden muss.

Kontakt zum Autor
g.kords@nordkurier.de



Flammen auf Feld und Mähdrescher. Die freiwilligen Feuerwehren versuchten ihr Möglichstes. Doch die riesige Erntemaschine brannte aus, muss nun mitten auf dem Acker zerlegt werden.

FOTO: FELIX TAMMERT/FEUERWEHR KARLSBURG



Da half auch kein Schaum mehr. Dieser Mähdrescher ist nur noch Schrott wert.

FOTOS: GABRIEL KORDS



Der Schaden für die Schlattkower Eigentümer ist groß: 250 000 Euro. Zum Glück blieben der Fahrer und die Feuerwehrleute unverletzt.

Tollkühne Menschen auf schwimmenden Kisten

Von Lutz Storbeck

Spektakulär, recht nass und farbenfroh ging es auf der Uecker zu – das Hafenfest war an Spektakeln reich.

UECKERMÜNDE. Zum Glück ist nichts passiert. Ein paar nasse Klamotten, ein Schreck vielleicht, aber ansonsten ist die Besatzung eines kleinen Bootes nach dem Kentern gut aus der Sache herausgekommen. Denn die Wasserwacht hatte auf den Trübel bei der Wasserschlacht nach dem Badewannen-Rennen mehr als nur ein Auge. Von ihrem „Hafflinger“ aus, dem Rettungsboot, beobachtete das Wasserwacht-Team um Michael Lange aufmerksam, was sich da so abspielte. Und als jemand um Hilfe rief, gab es kein langes Nachdenken. Rettungsschwimmer Chris Adrian Kuschal sprang sofort ins Ueckerwasser. Es wurde vermutet, dass sich jemand möglicherweise hilflos unter dem gekenterten Boot befand. Dem war aber nicht so. Zum Glück. Die besorgte Mutter konnte beruhigt werden, ihre Tochter wurde mithilfe der Wasserwacht wohlbehalten

ins Trockene gebracht. Kein Ernstfall also. Aber einer, wo der junge Mann von der Wasserwacht zeigen konnte, dass die Truppe genau für solche Situationen trainiert und dann auch zur Stelle ist.

Zur Stelle waren auch viele Zuschauer, als der Festzug mit Ueckermünder Vereinen vom Busbahnhof aus bis zum Ueckerpark marschierte. Mit tindrin die Judoka vom Ue-

ckermünder Club. Sie mussten auf kleinstem Raum ihr Können zeigen. „Das waren Holzplatten, etwa zwei mal zwei Meter groß, mit doppel-seitigem Klebeband haben wir die Matten befestigt“, sagte Carsten Seeger vom Club. Mehr Platz braucht ein Zweikämpfer auch nicht. Und die fahrende Judomatte hat die etwa 100 Wurfübungen vom Start bis zum Ueckerpark

auch gut überstanden. Die durchtrainierten Judo-Kämpfer sowieso.

So ein bisschen hatte das Blau beim Badewannen-Spektakel die Nase vorn. Denn nicht nur ein oder zwei, sondern fast ein gutes Dutzend Schlümpfe war mitsamt einer kleinen Flottille auf der Uecker unterwegs. Anfangs leuchtete das Schlumpfbau auch richtig kräftig. Das ließ

dann aber nach. Was vor allem daran lag, dass die Zwergebande bei der Wasserschlacht auch wirklich kein Geplänkel ausließ. So konnte das Ueckerwasser, das aus Wasserpistolen, Schläuchen und Eimern auf die Blauen niederprasselte, die Farbe nahezu komplett abwaschen. Was aber den Spaß nicht schmälerte.

Nicht vom Wasser aus, sondern vom Ufer mussten die Lübser Feuerwehrleute zuschauen. Dabei waren sich die vier Löschmänner so sicher, dass ihr Floß den Ausflug unbeschadet überlebt. Denn das in der Lübser Agrar GmbH gefertigte Wasserfahrzeug mit vier Fässern war zuvor natürlich getestet worden. „Und da schwamm es noch“, sagte Wehrleiter Markus Gröschl. Auch beim Badewannenrennen auf dem Altwigshagener See bestand das Floß – mit vier Kindern an Bord. Nun also ging das Gefährt schon vorm Start unter. „Wir müssen da noch ein bisschen nachbessern, wahrscheinlich waren die Fässer undicht, und da ist dann Wasser reingekommen“, nimmt es der Lübser Wehrchef mit

Humor. Beim nächsten Mal wird es dann bestimmt klappen, so der Lübser.

Kontakt zum Autor
l.storbeck@nordkurier.de



Mit diesem Floß wollten die Lübser Löschmänner beim Badewannen-Rennen starten. Doch leider ging es schon vorm Start unter. Foto: Katja Müller

Immobilienmarkt

Sparkasse Uecker-Randow

Viereck – Haus mit gr. Panorafenestern, 117 m² Wohnfl. – 4 Zi., 1.180m² Garten – KP 75 T€

Torgelow Mieteneinnahme p.Anno 9.600€ Haus mit Einliegerwohnung, liebevoll modernis. – KP 95 T€

17379 Altwigshagen: 200 m bis zum Strand – erst 2 Jahre alt – Haus m. 4 Zimmern – Niedrigenergiehaus – voll verlinkert – Kp 189 T€ Käuferprovision 3,57%

Ca. 300 € erhalten Sie im Monat als Energiezulage

Pasewalk Mehrfamilienhaus - Feldstraße Sie erhalten 6T€ / p.Anno Kaltmiete - KP 15T€

Junge Arztfamilie sucht Haus in Ueckermünde, Grambin o. Mönkebude

Bauernhof in Belling ab 21 T€ 480 € ist die Monatsrate bei einem Zins von 3,8%, 1% Tilgung – und 120 T€ Kredit – unverbindliches Rechenbeispiel

Rufen Sie an: 03973 43 44 40

Mario Todtmann Mobil 0170 333 9 749

Nebenkosten: Käuferprovision, Notargebühren, Grunderwerbssteuer

www.s-immobilien.de In Verbindung mit s-Immobilien

Automarkt

Verk. altershalber Chevrolet Matiz, Bj. 09, 7520 km, sehr gut erhalten, 3500 €, Tel. 039984 39580